



Über acht Stunden dauerte es, bis das Technische Hilfswerk 40 Tonnen Rinderhälften aus einem umgekippten Kühltransporter am Autobahnkreuz A 96 in einen Ersatz-Lkw umgeladen hatte. So lange war die Fahrspur total gesperrt. Foto: Hefe-Beitlich

40 Tonnen Fleisch umgeladen

Unfall Kühltransporter kippt auf A 96 um: stundenlange Totalsperrung

Memmingen | bbb | Teilweise direkt von einem Großeinsatz zum nächsten kamen die Helfer von Freiwilliger Feuerwehr und Technischem Hilfswerk (THW) Memmingen gegen 1.30 Uhr in der Nacht zum Samstag: nach dem Tanklaster, der sich auf der A 7 bei Woringen überschlagen hatte (wir berichteten), war ein Kühltransporter mit 40 Tonnen Rinderhälften an Bord zu bergen. Er war wegen eines Fahrfehlers am Autobahnkreuz A 96 auf der Spur

Richtung Lindau umgekippt. Zuvor hatte das Gefährt über 20 Felder Schutzplanken umgerissen.

Die leicht verletzte Fahrerin und der unverletzte Beifahrer des Sattelschleppers aus Wien mussten von der Feuerwehr aus dem Führerhaus befreit werden. Anschließend war die Autobahn bis gegen 14.40 Uhr komplett gesperrt, bis die THW-Helfer alle Fleischstücke unter Aufsicht eines so genannten Havariekommissars mit Hilfe eines Krans in

einen Ersatz-Lkw umgeladen hatten. Nach der aufwändigen Aktion, bei der die Kühlkette nie unterbrochen war und Hygienevorschriften eingehalten wurden, wurde der Lkw verplombt. Nun muss das Veterinäramt entscheiden, ob das Fleisch noch für den menschlichen Verzehr geeignet ist.

Allein am Sattelzug entstand ein Sachschaden von rund 160 000 Euro, an den Schutzplanken von etwa 6 000 Euro.